

im Innenwinkel an der Wurzel der Vorderflügel ist in die Länge gezogen und kaum bemerkbar. Die Hinterflügel stimmen in ihrer Zeichnung mit *Strigosa* überein, sind jedoch dunkler, die Querlinie und der Mondfleck im Mittelfelde sehr verloschen. Der Saum ist einfarbig ohne die schwarzen Punkte der Stammform.

Im ganzen Habitus erinnert diese Abart durch die geringe Grösse, den schwächtigen Körperbau, die langgestreckte Flügelform, die gleichmässige, dunkle Färbung, und die gegenüber *Strigosa* überaus einfache Zeichnung der Vorderflügel, welche im Wesentlichen bloss aus der feinen hinteren Querlinie, den zwei (äusseren) Pfeilflecken, dagegen im Mittelfelde und gegen die Wurzel hin nur aus wenigen schwarzen Punkten besteht, sehr an gewisse *Bryophila*-Arten (etwa *Raptricula* oder *Receptricula*).

Es ist dies jedenfalls die kleinste bisher bekannte *Acronycta*-form.

### Ein neuer Crabronide

von C. Verhoeff aus Bonn.

*Crabro sambucicola* n. sp. ♂ ♀ Subg. *Crossocerus*. Lg. ♂ 6—7 mm.; ♀ 7—8 mm.

A. ♂: Skelett schwarz. Tibialendsporne gelb. Schenkel I und II <sup>1)</sup> gelbbraun, oben mit einem schwarzen Längsstreifen, vorne und innen ein dunkler Basalfleck, welcher auch zu einem schwarzen Längsstreif an der Vorderseite werden kann. Schienen I vorne gelbbraun, hinten schwarz. Schienen II schwarz, höchstens am Ende mit einem gelblichen Schimmer. Beine III, wie alle Tarsen, schwarz. Antennen, Palpen, Thorax und Abdomen ganz schwarz. — Mandibeln schwarz, mit rothem Fleck vor der Spitze. — Am Metathorax ist kein herzförmiger Raum abgegrenzt. Kopf etwas breiter als der Thorax. Clypeus stark silbern behaart, vorn in 3 kleinen Rundungen vortretend, einer mittleren stärkeren und 1 seitlichen schwächeren jederseits. — Antennen etwas widderhornartig gebogen. Vorderocelle den beiden hinteren je ein wenig näher liegend, als diese einander selbst. Stirnfurche deut-

<sup>1)</sup> Die Schenkel II können bisweilen auch als schwarz mit 2 gelbbraunen Längslinien bezeichnet werden.

lich. Kopf, wie auch Thorax und Abdomen, fein greis behaart. Kopf auch teilweise grauschwarz behaart. Kopf fein und zerstreut punktiert. Kopf und Thorax ziemlich glänzend. Thorax fein und zerstreut punktiert. Mesopleuren meist mit kleinen Seitendörnchen.<sup>1)</sup> Der Metathorax, dessen herzförmiges Feld fehlt, ist glänzend, fein greis behaart, mit tiefer Mittelrinne, welche jederseits von einem feinen erhabenen Längsleistchen begrenzt wird. Auf dem hinteren abschüssigen Teile wird die Mittelrinne zu einer tiefen Längsgrube. Jederseits am Metathorax hinten eine scharfe Kante. Metapleuren glatt und glänzend.

Abdomen mit 7 sichtbaren Segmenten. Segment 1 glatt und glänzend, die übrigen Segmente wenig glänzend, schwach greis behaart, fein und zerstreut punktiert.

Schenkel dick, besonders die ersten stark. Schienen III verdickt, auch die Tibialsperne III kräftig. Tibien III aussen nur mit wenigen, kurzen, weissen Börstchen.

Flügel glashell, Vorderrandader und Mal schwarz.

**B. ♀:** Ich erwähne hauptsächlich nur das, worin das ♀ vom ♂ abweicht.

Abdomen mit 6 sichtbaren Segmenten, glänzend, namentlich auf Segment 1, die übrigen zerstreut und fein punktiert. Obere Analplatte seitlich scharf gerandet, die Ränder nach unten in ein kurzes Stielchen auslaufend. Der Raum zwischen den Rändern glänzend und vertieft; der darüber liegende Teil etwas dreieckig erhoben und tief punktiert, wenig glänzend.

Der ganze Körper, incl. Beine, schwarz, nur ein rothes Fleckchen über der Mandibelspitze. Sporne gelb. Schienen III ebenfalls stark verdickt, aber etwas reichlicher und länger beborstet als beim ♂. Skutellum und Postskutellum ohne Eindrücke. Clypeus spärlicher silbern behaart als beim ♂. Im Ganzen springt der Clypeusvorderrand fast halbkreisförmig vor, indem sein Bogenrand 5 kleinere abgesetzte Bogen enthält, einen mittleren und 2 jederseits; die inneren seitlichen etwas stärker. — Mandibeln 3zählig, der mittlere Zahn der längste, der innere der kürzeste. Mesopleuren mit kleinen Zähnen.

Kopf, Mesothorax, Skutellum und Postskutellum ziemlich glänzend. Kopf zwischen den Augen bis an die hinteren Ocellen dicht und deutlich runzelig-punktiert; hinter

<sup>1)</sup> Ein ziemlich hinfalliges Merkmal! Bei 1 Ex. sehr deutlich, bei 4 Ex. mehr weniger schwach. Nachkommen einer Mutter!!

den Ocellen und Augen fein punktiert. Mesothorax deutlich aber nicht dicht punktiert. Mesopleuren mit tiefer verticaler Kerblinie, ausserdem fein und zerstreut punktiert.

Kopf, ausser der vertieften Mittellinie, jederseits zwischen Augen und vorderer Ocelle mit einer tiefen bogenförmigen Furche, die Concavität des Bogens nach der Vorderocelle gerichtet. — Flügel glashell.

Vorkommen: Die Art zog ich in 6 ♂ und 2 ♀ aus Zweigen von *Sambucus nigra*, welche ich am 13. März 1891 unweit der Sieg-Mündung auffand. [Ueber die Biologie dieser interessanten Grabwespe und anderer Insekten werde ich später in den Verhandl. d. naturhist. Vereins für Rheinl. und Westfal. Mitteilung machen.]

Anmerkung: Die einzige *Crabro*-Art, welche etwa mit *sambucicola* m. verwechselt werden könnte und welche ihr offenbar am nächsten steht, ist *melanogaster* Kohl.<sup>1)</sup> Das ♂ derselben kann mit dem meiner Art nicht verglichen werden, weil es noch unbekannt ist, die ♀♀ unterscheiden sich aber schon hinlänglich, namentlich:

1. durch die Punktierung des Kopfes,
2. durch die Punktierung des Thorax,
3. durch die obere Analplatte,
4. durch die verschiedene Clypeusgestaltung und -be-  
zahnung,
5. durch die Mesopleuren etc.

### Ein neuer Beitrag zur Kenntniss der in der Bucovina einheimischen Coleopteren

von Constantin v. Hormuzaki.

(Fortsetzung.)

#### Staphylinidae.

- \* *Euryusa sinuata* Er. Crasna, im Juni an Mauern.
- \* *Leptusa analis* Gyll. Crasna, auf feuchten Wiesen Ende August 1890.
- Microglossa suturalis* Mannerh. Czernowitz, an Mauern, jedoch seltener als in Crasna.
- \* *Aleochara laevigata* Gyll. Czernowitz, im Frühlinge unter Laub.

<sup>1)</sup> Die Raupwespen Tirols. Innsbruck 1880. S. 215.